

Name: .....

Gesamtpunktzahl: 40

Erreichte Punkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

# **Steuerberaterkammer Nürnberg**

Körperschaft des öffentlichen Rechts



## **Zwischenprüfung**

### **für Steuerfachangestellte**

### **2018**

## **Steuern**

**Arbeitszeit: 60 Minuten**

### **Arbeitshinweise**

1. Es sind **5 Aufgaben** zu bearbeiten!
2. Auf die Form der Darstellung ist zu achten!
3. Die gesetzlichen Bestimmungen (Paragrafen, Absätze, Nummern) sind anzugeben!

Viel Erfolg!

**Aufgabe 1: (5,5 Punkte)****Pkte.**

Der verheiratete, konfessionslose Steuerpflichtige Thomas Schnotz ist Aktionär der „Xisa AG“. Er hat die insgesamt 150 Aktien am 07.08.2014 für jeweils 95,00 EUR je Aktie erworben. Spesen für den Erwerb sind dabei i. H. von insgesamt 88,00 EUR angefallen.

Am 30.01.2017 hat Thomas Schnotz das gesamte Aktienpaket für 16.000,00 EUR verkauft. Er musste Verkaufsspesen von insgesamt 160,00 EUR entrichten. Seiner Bank hat er einen Freistellungsauftrag in maximaler Höhe erteilt.

Seine Ehefrau Barbara Schnotz erzielt keinerlei Einkünfte. Thomas und Barbara Schnotz werden gem. § 26b EStG zusammenveranlagt.

**Welche Einkünfte erzielen die Ehegatten Schnotz im Veranlagungszeitraum 2017?  
Berechnen Sie die steuerpflichtigen Einkünfte der Ehegatten!  
Geben Sie dazu bitte die genauen gesetzlichen Fundstellen an!**

**Aufgabe 2: (4,0 Punkte)****Pkte.**

Die drei Schwestern Cornelia, Gisela und Inge sind Eigentümerinnen eines Geschäftswohnhauses in Regensburg. Das vierstöckige Gebäude ist wie folgt vermietet:

Erdgeschoss:	200 m <sup>2</sup>	Bekleidungsgeschäft
I. Stock:	100 m <sup>2</sup>	Architekturbüro
II. Stock:	100 m <sup>2</sup>	Tierarztpraxis
III. Stock:	<u>100 m<sup>2</sup></u>	Wohnung
	<u>500 m<sup>2</sup></u>	

Soweit möglich, haben die drei Schwestern bei Abschluss der jeweiligen Mietverträge gem. § 9 UStG optiert. Folgende Mieten (netto) wurden vereinbart:

Erdgeschoss:	1.800,00 EUR	Bekleidungsgeschäft
I. Stock:	1.000,00 EUR	Architekturbüro
II. Stock:	950,00 EUR	Tierarztpraxis
III. Stock:	720,00 EUR	Wohnung

Das Dach des Geschäftswohnhauses musste wegen massiver Schäden komplett erneuert werden. Die Rechnung des Dachdeckers beläuft sich auf 200.000,00 EUR + 38.000,00 EUR Umsatzsteuer.

**Kann die Vorsteuer aus der Rechnung des Dachdeckers gezogen werden?**

**Wie hoch ist gegebenenfalls der Vorsteuerabzug in EUR?**

**Bitte begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie die genauen gesetzlichen Fundstellen an!**

**Aufgabe 3: (13,5 Punkte)****Pkte.**

**Ermitteln Sie für Fritz Boß die Summe der Einkünfte für den Veranlagungszeitraum 2017!**

Stellen Sie Ihre **Lösung – unter Angabe der einzelnen Einkunftsarten – nachvollziehbar und übersichtlich** dar!

**Nichtansätze** sind zu **begründen!** (Paragrafen sind nicht anzugeben!)

**Sachverhalt:**

Fritz Boß, geboren am 28.05.1973, wohnt in Nürnberg.

Er ist als Versicherungsmakler (Einzelunternehmer) selbständig beruflich tätig.

Die Gewinnermittlung für diese Tätigkeit erfolgt durch Einnahmenüberschussrechnung.

Den bisher vorliegenden Aufzeichnungen sind für das Jahr 2017 Betriebseinnahmen in Höhe von 176.000,00 EUR und Betriebsausgaben in Höhe von 124.000,00 EUR zu entnehmen.

In den oben genannten Betriebsausgaben von 124.000,00 EUR sind sämtliche laufenden Ausgaben (z. B. für Benzin, Reparaturen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer) sowie die Abschreibung für einen benzinbetriebenen Pkw in vollem Umfang enthalten.

Folgendes wurde dabei jedoch noch nicht berücksichtigt:

Boß nutzte den Pkw nicht nur für berufliche Zwecke, sondern auch für rein private Zwecke. Auch Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte (einfache Entfernung: 14 km) legte er mit dem Pkw an 230 Arbeitstagen zurück.

Boß führt kein Fahrtenbuch; die berufliche Nutzung, die durch formlose Aufzeichnungen glaubhaft gemacht wird, liegt bei mehr als 50 %.

Der Geschäfts-Pkw wurde im Jahr 2014 für 24.000,00 EUR netto erworben. Der inländische Bruttolistenpreis im Zeitpunkt der Erstzulassung beträgt 32.963,00 EUR.

Im April 2017 verkaufte Boß seine Eigentumswohnung in Nürnberg. Er hatte diese Wohnung, die er in 2009 zu Anschaffungskosten von 160.000,00 EUR erwarb, immer selbst zu Wohnzwecken genutzt. Nach Abzug aller Kosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf anfielen, erzielte Boß hierbei einen Erlös von 190.000,00 EUR.

Stattdessen erwarb Boß zum 01.05.2017 ein Doppelhaus (Baujahr 1985) in Nürnberg. Die Anschaffungskosten betrugen 400.000,00 EUR, wovon 25 % auf den Grund und Boden entfallen. Die beiden Doppelhaushälften weisen die gleiche Größe und Ausstattung auf. Eine Doppelhaushälfte bewohnt Boß selbst, die andere Hälfte hat er seit Mai 2017 für monatlich 440,00 EUR an eine Bekannte vermietet. Die ortsübliche Marktmiete beträgt hingegen 800,00 EUR.

Zur Finanzierung des Doppelhauses nahm Boß in 2017 ein Darlehen über 80.000,00 EUR auf, welches ihm unter Abzug eines Damnums i. H. v. 2.400,00 EUR (= 3 %) ausgezahlt wurde. Für das Darlehen fielen in 2017 Zinsen i. H. v. 1.060,00 EUR an. Zudem tilgte Boß 3.740,00 EUR des Darlehens.

Außerdem trug Boß in 2017 Ausgaben i. H. v. insgesamt 900,00 EUR (für Grundsteuer, Gebäudeversicherungen, Straßenreinigung), die das gesamte Doppelhaus betreffen.

**Pkte.**

**Pkte.**

**Pkte.**

**Aufgabe 4: (6 Punkte)****Pkte.**

Ein zum Vorsteuerabzug berechtigter Unternehmer (Monatszahler) aus Regensburg kaufte im Juli 2015 einen neuen benzinbetriebenen Geschäfts-Pkw. Für den Pkw bezahlte der Unternehmer 25.200,00 EUR + 19 % USt 4.788,00 EUR = 29.988,00 EUR.

Die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wurde als Vorsteuer geltend gemacht.

Der inländische Listenpreis im Zeitpunkt der Erstzulassung beträgt 29.400,00 EUR + 19 % USt 5.586,00 EUR = 34.986,00 EUR.

Neben der rein betrieblichen Nutzung wird der Pkw vom Unternehmer auch für Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte (einfache Entfernung: 16 km) und für rein private Fahrten genutzt.

Dem ordnungsgemäß geführten Fahrtenbuch des Unternehmers ist für den Monat Dezember 2017 zu entnehmen, dass mit dem Fahrzeug insgesamt 2.920 km zurückgelegt wurden, die sich wie folgt verteilen:

rein betriebliche Fahrten	1.728 km
Fahrten Wohnung – Betriebsstätte (an 19 Tagen)	608 km
rein private Fahrten	584 km
insgesamt gefahrene km	2.920 km

Bezogen auf die Gesamtnutzung des Pkw (2.920 km) fielen im Monat Dezember 2017 folgende Aufwendungen an:

Abschreibung	420,00 EUR
Benzin	265,00 EUR (netto)
Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer	60,00 EUR

Die in den Benzinrechnungen enthaltene Umsatzsteuer wurde als Vorsteuer abgezogen. Ordnungsgemäße Rechnungen liegen vor.

- a) Beurteilen Sie die rein private Nutzung des Pkw im Dezember 2017 umsatzsteuerlich, und zwar hinsichtlich der in der folgenden Tabelle verlangten Angaben!**  
**Geben Sie dabei auch die entsprechenden Paragraphen (soweit in der Tabelle verlangt), ggf. mit Absatz, Nr. an!**



	<i>Lösung:</i>	§§	Pkte.
Leistungsart			
Leistungsort			
Steuerbarkeit			
Steuerpflicht			
Bemessungsgrundlage			
Steuersatz			
Umsatzsteuer			
Entstehung der Umsatzsteuer			
<p><b>b) Beurteilen Sie auch die Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte umsatzsteuerlich!</b>  <b>Geben Sie auch eine kurze Begründung für Ihre Lösung an!</b>  <b>Eine Paragrafenangabe ist nicht erforderlich!</b></p>			

**Aufgabe 5: (11 Punkte)**

Beurteilen Sie die einzelnen Sachverhalte umsatzsteuerlich aus der Sicht des in München ansässigen Unternehmers Giuseppe Caruso, indem Sie die untenstehende Lösungstabelle unter Angabe der Rechtsgrundlagen ausfüllen! Gehen Sie bei den Sachverhalten davon aus, dass alle erforderlichen Nachweise erbracht und alle Rechnungen ordnungsgemäß ausgestellt sind. Inländische Unternehmer treten unter ihrer deutschen USt-IdNr. auf, ausländische Unternehmer ggf. unter der USt-IdNr. ihres jeweiligen Landes. **Bitte beachten Sie den Anhang (vgl. S. 12) zu Aufgabe 5!**

Giuseppe Caruso betreibt unter der Firma „Italienische Feinkost Caruso e. K.“ einen Lebensmitteleinzel- und -großhandel in München. Er versteuert seine Umsätze nach vereinbarten Entgelten, gibt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen ab und verwendet im Geschäftsleben generell seine deutsche USt-IdNr.

- a) Herr Caruso hat bei einem italienischen Nudelfabrikanten in Mailand verschiedene Nudelspezialitäten bestellt. Der Lieferant brachte die Ware mit eigenem Lkw zu Giuseppe Caruso nach München und stellt für die Ware insgesamt 1.000,00 EUR in Rechnung.
- b) Giuseppe Caruso beliefert mittlerweile auch in immer größerem Umfang Privatkunden. Die Bestellungen erfolgen per Internet, für die Versendung beauftragt Herr Caruso eine Spedition. An einen österreichischen Privatkunden in Salzburg verkauft er italienische Weine zu einem Warenwert von netto 200,00 EUR. In 2017 hat Herr Caruso bereits Waren im Wert von insgesamt 60.000,00 EUR an österreichische Privatkunden verkauft.

Sachverhalt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungsgrundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
a)							
b)							

- c) Giuseppe Caruso erhält von einem Unternehmer aus Ingolstadt den Auftrag für ein Betriebsfest, das in der Festhalle in Lenting durchgeführt wird, ein warmes Buffet auszurichten. Herr Caruso liefert die Speisen, dekoriert die Festhalle, stellt Geschirr zur Verfügung sowie serviert mit seinem Personal in der Festhalle in Lenting. Es wird ein Nettopreis von 5.000,00 EUR vereinbart.
- d) Giuseppe Caruso entnimmt aus seinem Betrieb Langusten und Hummer für die Geburtstagsfeier seiner Schwägerin. Die Ware verkauft er normalerweise in seinem Laden an private Endverbraucher für 800,00 EUR. Er muss für diese Lieferung einen Einkaufspreis von 500,00 EUR netto bezahlen, da zum Zeitpunkt der Geburtstagsfeier seiner Schwägerin ein Lieferengpass besteht. Üblicherweise beträgt der Einkaufspreis für Hummer und Langusten dieser Qualität und Menge 420,00 EUR netto. Die Rechnung aus dem Einkauf für die Geburtstagsfeier erfasst er in seinem Unternehmen als Wareneinkauf.

Sach- ver- halt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
c)							
d)							

**Anhang zu Aufgabe 5:****Die Lieferschwellen einiger EU-Länder**

Belgien	35.000 EUR	Niederlande	100.000 EUR
Dänemark	280.000 DKK	Österreich	35.000 EUR
Deutschland	100.000 EUR	Polen	160.000 PLN
Finnland	35.000 EUR	Portugal	35.000 EUR
Frankreich	35.000 EUR	Rumänien	118.000 RON
Griechenland	35.000 EUR	Slowakei	35.000 EUR
Irland	35.000 EUR	Slowenien	35.000 EUR
Italien	35.000 EUR	Spanien	35.000 EUR
Luxemburg	100.000 EUR	Verein. Königreich	70.000 GBP
Malta	35.000 EUR	Zypern	35.000 EUR

